

Musik hilft helfen

Benefizkonzert des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte in der Versöhnungskirche

Seit 15 Jahren gibt es das Benefizkonzert, das vom Verein für Körper- und Mehrfachbehinderte organisiert wird. In diesem Jahr findet es am 26. Januar, 17 Uhr, in der Versöhnungskirche in Kleve statt.

VON ANNETTE HENSELER

KLEVE. Der Erlös des Konzertes fließt von Beginn an in ein bestimmtes Projekt, mit dem die Arbeit des Vereins und vor allem die Körper- und Mehrfachbehinderte unterstützt wird. Ein Anliegen, dem sich auch Bürgermeister Theo Brauer gerne anschließt.

Der Erlös des diesjährigen Konzertes soll der Reittherapie, die von der Dietrich-Bonhoeffer-Schule angeboten wird, zu Gute kommen. Seit 33 Jahren ist Patricia Kellendonk als Physiotherapeutin an der Schule beschäftigt. Sie begleitet auch die Reittherapie.

„Wir ermöglichen 25 Schülerinnen und Schülern diese Therapie“, erklärt Sigird Becker-Kunisch, ehemalige Schulleiterin der Dietrich-Bonhoeffer-Schule und heute als Vorstandsmitglied im Verein tätig. Fünf Schülergruppen werden an drei Tagen in der Woche zum Reitstall der Gaesdonck gefahren, wo dann die Therapie durchgeführt wird. „Wir waren eigentlich in der Halle in Asperden Zuhause, aber die Halle ist ja bekanntlich abgebrannt“, so Becker Kunisch.

Patricia Kellendonk macht auf zwei Standbeine des therapeutischen Reitens aufmerksam. Mit dem sozialtherapeutischen Ansatz werde der emotionale Bezug, sowie das Selbst- und Verantwortungsbewusstsein geschult. „Das therapeutische Reiten kommt bei Kindern mit Autismus oder ADHS gut an“, erläutert Kellendonk. Aber auch die physiotherapeutische Wirkung dürfe nicht unterschätzt werden. „Die Kinder müssen sich auf den Bewegungsablauf des Pferdes einlassen - wir haben Kinder, die über diese Therapie ans Laufen gekommen sind“, so die Erfahrung.

Aber all' das muss bezahlt werden. Die Hippotherapie ist von den Krankenkassen nicht anerkannt - und wird neben

den Fahrt- und Personalkosten vom Verein finanziert. Dazu kommen speziell ausgebildete Pferde. „Der Verein ist Träger dieses Angebotes“, macht Wolfgang Wachholz, Vereinsvorsitzender, klar.

Das Konzert wird von den aus Pfalzdorf kommenden „Family Singers“, den „Mandolinfreunden Goch“, Hans-Peter Bause und Solosänger Daniel Verhülsdonk gestaltet. Verhülsdonk ist Mitglied bei den Family Singers.

Schon im Vorfeld wurde für die gute Sache gespendet: Die Klever Stadtwerke waren mit 2500 Euro dabei. Rolf Hoffmann, Geschäftsführer: „Wir wollen uns in dem Gebiet engagieren, in dem wir tätig sein dürfen. Und das für Menschen, die nicht so viel Glück

haben, wie wir selbst.“ 2500 Euro gaben die Stadtwerke, 2000 kommen von C&A, 500 Euro ließ Bürgermeister Theo Brauer überweisen, der auch die Schirmherrschaft über das Konzert übernommen hat.

Der Eintritt kostet zehn Euro, Menschen mit Behinderung zahlen fünf Euro.



Die Mitglieder des Vereins für Körper- und Mehrfachbehinderte bereiten sich auf das große Benefizkonzert am Sonntag, 26. Januar, vor. Die Arbeit des Vereins wird von Rolf Hoffmann, Geschäftsführer der Klever Stadtwerke (hi. re), und von Bürgermeister Theo Brauer (re) unterstützt.

Foto: priv.

INFOBOX

- **INFORMATIONEN** zum Verein im Internet: www.kvkm-kleve.de
- **SPENDENTELEFON** 02821/89 93 70, Dietrich-Bonhoeffer-Schule
- **KONZERT** Sonntag, 26. Januar, 17 Uhr, Versöhnungskirche